



Stadt Zürich
Kultur

Helmhaus Zürich
Limmatquai 31
8001 Zürich

Tel 044 251 61 77
Fax 044 261 56 72
www.helmhaus.org

Helmhaus Zürich
29. April – 19. Juni 2011

CAFÉ DES RÊVES **Eine Videoausstellung**

Die Ausstellung CAFÉ DES RÊVES im Helmhaus Zürich zeigt Arbeiten von 22 Schweizer Videokünstler/innen aus den Jahren 1999 bis 2011. Video begegnet dem Publikum als vielseitig einsetzbares Medium zwischen Recherche und Fiktion. An der informativen, ästhetisch überraschenden und unterhaltsamen Ausstellung sind auch sieben Schweizer Kunstschulen beteiligt. Wer verweilen möchte zwischen so viel Sehenswertem, geniesst in einem eigens eingerichteten Café einmaligen Limmatblick.

Die Ausstellung CAFÉ DES RÊVES im Helmhaus Zürich bringt Videoarbeiten unter ein Dach, die in den vergangenen gut zehn Jahren aufgefallen sind: aufgefallen, weil sie besonders nachhaltig, weitsichtig, einfallsreich, komisch oder still sind. Die Präsentation im Helmhaus Zürich lädt ein zu einem vertieften Wiedersehen – oder zur erstmaligen Begegnung. Die Auswahl folgt nicht dem Anspruch, einen Überblick über die Schweizer Videokunst der letzten Jahre zu vermitteln, sondern dem Lustprinzip: Was ist sehenswert, was möchte man wiedersehen?

Video erweist sich als künstlerisches Medium auf der Höhe der Zeit: praktisch, einfach, demokratisch und relativ günstig bietet es unbeschränkte Möglichkeiten. Geschichten lassen sich in Bild und Ton festhalten oder erfinden. Finden und Erfinden sind denn auch zwei entscheidende Motive der Videokünstler/innen: Welche Themen, welche Geschichten bewegen heute? Die Künstlerinnen und Künstler geben Antwort: Migration und Verstädterung, Identitätsbildung und Beziehungen, soziale Riten und Autismus.

Neben dem «Finden» von Themen und Geschichten spielt das «Erfinden» eine mindestens ebenso wichtige Rolle: Tagträume werden weitergesponnen, Kulturen miteinander verschmolzen, Physisches transformiert sich zu Metaphysischem. Erfindungslust kann dabei in Erfindungsschmerz kippen. Ebenso, wie die Geschichten, die von den Künstler/innen an den Tag gefördert werden, nicht immer nur freudig stimmen. Den findenden und erfindenden Videoarbeiten gemeinsam ist der Anspruch, visuelle Beobachtungen zu schärfen, zu vertiefen und weiterzutreiben. Davon kann eine Gesellschaft auch in ausserkünstlerischen Bereichen profitieren.

Attraktiv ist das Medium Video vor allem für eine jüngere Generation, die mit der elektronischen Technik der digitalen Bildverarbeitung aufgewachsen ist. Das ist mit ein Grund für die Beteiligung der Kunstschulen an der Ausstellung. Beteiligt sind aber auch Schweizer Videopioniere wie Silvie Defraoui und Alexander Hahn. Die Hälfte der teilnehmenden Künstler/innen stammt aus der Romandie, und deutlich mehr als die Hälfte, die sich dieses technischen Mediums bedienen, sind Frauen.

In der Regel wird von den beteiligten Künstler/innen eine Single-Channel-Arbeit gezeigt, als Projektion oder auf Monitor. Die Ausstellungsarchitektur ist so offen wie möglich gehalten. Gegen sieben Stunden Video lassen sich im Helmhaus Zürich sehen – die Arbeiten aus den Kunstschulen und die während der Veranstaltungen präsentierten Tapes nicht eingerechnet.

Der Titel der Ausstellung, CAFÉ DES RÊVES, stammt aus einer der gezeigten Videoarbeiten. Wo die Spur hinführt, wird sich den aufmerksamen Besucherinnen und Besuchern erschliessen.

Schliesslich gibt es auch noch ein **Café** in der Ausstellung, ein echtes, in Anlehnung an das weit entfernte CAFÉ DES RÊVES. Dort kann, wer Lust und Interesse hat, die eingereichten Arbeiten aus den Schweizer Kunsthochschulen individuell visionieren. Oder man ruht die gesättigten Augen einfach mal aus beim wunderbaren Blick auf die Limmat.

Wie immer begleitet eine Reihe von **Veranstaltungen** diese Ausstellung im Helmhaus Zürich. Bei Kaffee und Kuchen finden Diskussionen mit beteiligten Künstlerinnen und Künstlern statt. «Music Video meets Videoart» ist eine Review von stilbildenden Schweizer Videoclips. Die jüngste Überfliegerin der Schweizer Musikszene, kürzlich mit dem Swiss Music Award in der Kategorie «Best Talent 2011» ausgezeichnet, heisst Steff la Cheffe. Das Helmhaus präsentiert sie in Bild und Ton: mit einem Dokumentarkurzfilmporträt, Videoclips und einem Live-Set. Hannes Ricklis Buch «Videogramme» wird hier erstmals präsentiert. Führungen erschliessen Hintergründe und Zusammenhänge.

Einen Katalog gibt es nicht – dafür, dem digitalen Medium Video entsprechend, eine **Website**: Informationen zu den ausgestellten Arbeiten, den teilnehmenden Künstler/innen und den Veranstaltungen offeriert die Website www.cafedesreves.ch

Folgende **Künstlerinnen und Künstler** stellen aus: Emmanuelle Antille, Balthasar Burkhard, Silvie Defraoui, Bettina Disler, Sonja Feldmeier, Alexander Hahn, Luzia Hürzeler, Raphaël Cuomo & Maria Iorio, Daniela Keiser, Dominique Müller, Shahryar Nashat, Yves Netzhammer, Susana Perrottet, Elodie Pong, Anne-Julie Raccoursier, Delphine Reist, Chantal Romani, Denis Savary, Annelies Štrba, Till Velten, Ingrid Wildi Merino.

Folgende **Kunsthochschulen** sind mit ausgewählten Arbeiten von aktuellen und ehemaligen Studentinnen und Studenten vertreten: École cantonale d'art de Lausanne ECAL, Haute École d'Art et de Design Genève HEAD, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel HGK, Hochschule der Künste Bern HKB, Hochschule Luzern – Design & Kunst HSLU, Schule für Kunst und Mediendesign Zürich F+F, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK.

Kuratoren der Ausstellung, die in Zusammenarbeit zwischen der videocompany.ch und dem Helmhaus Zürich entstanden ist, sind Aufdi Aufdermauer und Simon Maurer.